



PRESSEMITTEILUNG

Wirtschaftsstandort Deutschland braucht deutlich mehr privatwirtschaftliche Investitionen, um zukunftsfähig zu bleiben

BDL zum Jahreswirtschaftsbericht von Bundesminister Gabriel: Degressive Abschreibung zur Investitionsförderung unverzichtbar

Berlin, 28. Januar 2015 – „Die Leasing-Wirtschaft begrüßt die Ankündigung von Bundeswirtschaftsminister Sigmar Gabriel, die Rahmenbedingungen für privatwirtschaftliche Investitionen zu verbessern“, erklärt Horst Fittler, Hauptgeschäftsführer des Bundesverbandes Deutscher Leasing-Unternehmen (BDL), anlässlich der heutigen Vorstellung des Jahreswirtschaftsberichts „Investieren in Deutschlands und Europas Zukunft“ des Bundeswirtschaftsministeriums. „Die einfachste und am schnellsten umsetzbare Maßnahme zur Investitionsförderung ist die Wiedereinführung der degressiven Abschreibung. Diese wird jedoch im Bericht nicht einmal erwähnt“, kritisiert Fittler.

Dass die deutsche Wirtschaft einen deutlicheren Anstieg der privatwirtschaftlichen Investitionen braucht, ist inzwischen Konsens in Wirtschaft, Politik und Ökonomie. Deutschland leidet unter einem Investitionsstau, der gravierende Auswirkungen auf die Kapitalstockentwicklung hat. „Mit veralteten Maschinenparks wird der Wirtschafts- und Innovationsstandort Deutschland auf Dauer nicht zu halten sein.“ Allein für die Energiewende, die Elektromobilität oder um die führende Stellung Deutschlands beim Thema „Industrie 4.0“ zu halten, werden Milliarden-Investitionen benötigt, führt der BDL-Hauptgeschäftsführer aus. Die im Bericht genannten Anreize für Gründer und junge Unternehmen sowie die zusätzlichen staatlichen Investitionen von zehn Milliarden Euro in Straßen, Internet und Bildung für die Jahre 2016 bis 2018 seien zwar anerkennenswert, jedoch müssten die Effekte dieser Maßnahmen realistisch beurteilt werden.

Den wichtigsten und direkt spürbaren Impuls für deutlich mehr Unternehmensinvestitionen könnte die degressive AfA geben, wie sie in den vergangenen Monaten auch von maßgeblichen Wirtschaftsinstituten und zahlreichen Wirtschaftsvertretern gefordert wurde. In Richtung Bundesfinanzministerium erklärt Fittler: „Die Änderung der Abschreibungsbedingungen verursacht keine Kosten, da anfängliche Mindereinnahmen durch höhere Steuereinnahmen in den Folgejahren ausgeglichen werden.“ Nicht zuletzt verspreche die beabsichtigte Wirkung – der Anstieg der privaten Investitionen – sogar weitere Einnahmen. Fittler: „Es gibt keinen guten Grund, sich der Wiedereinführung der degressiven AfA weiter zu verschließen. Die degressive AfA ist unverzichtbar, wenn die Bundesregierung die Investitionsdynamik ernsthaft stärken will.“

Leasing-Wirtschaft größter privater Investor

Über 50 Mrd. Euro investiert die Leasing-Wirtschaft jährlich für ihre Kunden in Fahrzeuge, Maschinen, IT-Equipment, Medizintechnik und andere Ausrüstungsgüter sowie in Immobilien. Damit werden über die Hälfte der außenfinanzierten Investitionen über Leasing realisiert. Die mittelständisch geprägte Branche ist somit der größte Investor Deutschlands. Für ihre Kunden managen die Leasing-Unternehmen derzeit Wirtschaftsgüter im Wert von insgesamt über 200 Mrd. Euro. Der Kundenkreis reicht vom Einzelhändler über den Mittelständler bis zum internationalen Konzern. Einen deutlichen Kundenschwerpunkt bilden dabei mittelständische Unternehmen.

Bei Rückfragen:

Bundesverband Deutscher Leasing-Unternehmen
Heike Schur, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Fon 030 20633722, schur@leasingverband.de